

STIMME DER WOCHE

«Rassismus gibt es auch bei uns»



Von Luzian Franzini, Kantonsrat ALG

Racial Profiling Durch den brutalen Tod von George Floyd in den USA diskutieren wir nun auch in der Schweiz über strukturellen Rassismus. Das Level an Polizeigewalt in der Schweiz und in Zug ist glücklicherweise nicht mit demjenigen in den USA vergleichbar und trotzdem gibt es Diskriminierung, die angegangen werden muss. Menschen mit einem ausländischen Namen müssen im Schnitt doppelt so viele Bewerbungen abschicken, bis sie eine Stelle erhalten. Aber auch bei der Polizei gibt es Handlungsbedarf; Betroffene kämpfen seit Jahren gegen das «Racial Profiling». Solche rassistisch-motivierten Polizeikontrollen kommen vor, wenn Menschen nicht aufgrund eines konkreten Verdachtes, sondern nur aufgrund ihres Aussehens durch die Polizei kontrolliert werden. In einem Vorstoss vom letzten Oktober schlage ich Massnahmen gegen solche willkürlichen Kontrollen vor. Die Lösung muss nicht kompliziert sein, bereits das Ausstellen einer Quittung bei Polizeikontrollen und die Nennung des Kontrollgrundes kann zu einer Sensibilisierung beitragen.

Die Stärke unserer Gesellschaft liegt in ihrer Vielfalt. Wir dürfen deshalb nicht zulassen, dass Menschen auch noch im Jahr 2020 aufgrund ihrer Herkunft, ihrem Namen, Geschlecht oder Aussehen anders behandelt werden. Gerade im globalisierten Zug stärken solche Massnahmen auch das Vertrauen in die tagtägliche Arbeit der Zuger Polizei.

Sympathische Aktion von «Ägeri on Ice»

Gewerbe Für die Event-Organisatoren ist 2020 kein einfaches Jahr. Unsicherheiten bei der Planung für die Durchführung der Anlässe sowie kleinere oder gar fehlende Sponsoring-Beiträge sind nur zwei Punkte. Statt jedoch das gebeutelte Gewerbe um Geld anzufragen haben die Organisatoren des 'Ägeri on Ice' die Aktion «Das Gewerbe hat das Ägeri on Ice immer unterstützt, jetzt unterstützt der Event das Gewerbe» ins Leben gerufen. Dank ausserordentlichen Engagements der Gemeinden Unterägeri und Oberägeri, der Zugerberg Finanz, der Mobiliar Versicherungen Generalagentur Zug sowie eines privaten Gönners, profitieren alle bisherigen Banden- und Blachen Sponsoren von einem kostenlosen und sympathischen Werbeauftritt im Birkenwäldli. «Wir haben nicht gleich viel Mittel wie letztes Jahr, aber so können wir den Event realisieren und hoffentlich gemeinsam ein hartes Jahr positiv abschliessen. Das ist das Wichtigste», freut sich Daniel Schärer, Geschäftsführer von ZugSports. Alle weiteren Informationen online unter www.aegeri-on-ice.ch

Die etwas andere Diplomfeier

Die Schüler der Kanti Zug erhielten ihre Diplome unter besonderen Umständen

Von Nadja Kuster

Am Mittwoch, dem 1. Juli, durften 200 glückliche Maturanden ihr Diplom entgegennehmen. Allerdings fand die Übergabe nicht wie gewohnt als grosse Feier statt, sondern musste unter besonderen Umständen im kleinen Rahmen durchgeführt werden.

Zug Dieses Jahr hatte die Kantonsschule Zug insgesamt 205 Absolventen, 200 davon durften am 1. Juli ihr Diplom entgegennehmen. Was normalerweise gross gefeiert wird, konnte dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie nur mit verschärften Massnahmen durchgeführt werden.

Notfallmassnahmen wegen Corona

Zum einen durften die Schüler dieses Jahr nur klassenweise ihr Diplom in der Aula der Kantonsschule Zug entgegennehmen. Die Begleitpersonen von jedem Absolvent wurden auf drei beschränkt und mussten vom selben Haushalt kommen.



Zweitbeste Absolventin Livia Mathei links, Laura Stratil mit der besten Note des Jahrgangs rechts. Nadja Kuster

Auch in der Aula selbst waren diverse Stühle abgesperrt und zwischen den jeweils vier Stühlen für die Familien wurden die 1.5 Meter Abstand eingehalten.

Die Notenbesten

Trotzdem war die Übergabe für die Maturanden eine grosse Freude, zumal die Durchführung zunächst unsicher gewesen ist. Die vier Besten der gesamten Schule bekamen eine



Ehrung mit Blumenstraus. Besonders gefreut haben muss sich wohl auch Markus Eigenheer von der Klasse 6B, denn zwei seiner Schüler schlossen mit den besten Noten ab. Laura Stratil besetzte mit einer Gesamtnote von 5.808 den ersten, ihre Mitschülerin Livia Mathei mit 5.692 den zweiten Platz. Diesen teilte Livia mit Aline Rööslü und mit einer sehr guten Gesamtnote von 5.65 war Kanna Yamaguchi Drittbeste.

Wechsel im Landwirtschaftsamt

Thomas Wiederkehr wird Leiter des Landwirtschaftsamts des Kantons Zug

Thomas Wiederkehr übernimmt die Leitung des Landwirtschaftsamts des Kantons. Er tritt die Nachfolge Roger Bisigs an, der als Generalsekretär der Landwirtschaftsdirektorenkonferenz und der Konferenz der Landwirtschaftsämter nach Bern wechselt.

Kanton Thomas Wiederkehr aus Aesch (LU) hat einen Abschluss als dipl. Ing. Agr. FH, Fachrichtung Agrarwirtschaft mit Vertiefungen in Unternehmungsführung, Unterrichtung und Beratung. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Sachbearbeiter Direktzahlungen des Zuger Landwirtschaftsamts (LWA) sowie als Leiter des Landwirtschaftlichen Kontrolldienstes Schwyz-Nidwalden-Zug. Zudem kennt er die landwirtschaftlichen Verhältnisse aus eigener Erfahrung als Betriebsleiter und ist in der Zuger Landwirtschaft bestens vernetzt.



Thomas Wiederkehr wird Leiter des Landwirtschaftsamts Zug. z.V.g.

Was macht das LWA?

Es vollzieht die Landwirtschaftsgesetze, fördert die Landwirtschaft und wahrt deren Interessen im Rahmen der raumwirksamen Tätigkeiten des Kantons. Es berechnet die Direktzahlungen, verwaltet Flächen, entscheidet über Strukturverbesserungen, berät Landeigentümer, Bewirtschafter und Kaufwillige

im landwirtschaftlichen Pachtrecht sowie im bäuerlichen Bodenrecht und erteilt Bewilligungen.

Bisig nach Bern

Das Generalsekretariat der Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK) und der Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (Kolas) wurde durch den bisherigen Amtsleiter geführt; aufgrund der Reorganisation des Generalsekretariats der LDK und der Kolas fällt diese Aufgabe für den künftigen Leiter des Landwirtschaftsamts weg. Das Arbeitspensum beträgt ab Herbst 70 %. Dieses Pensum ermöglicht es Thomas Wiederkehr, seinen landwirtschaftlichen Betrieb im bisherigen Umfang weiterzuführen. Sein Stellenantritt erfolgt nahtlos im Anschluss an den Weggang von Roger Bisig per 1. Oktober. Roger Bisig wird Anfang Oktober die Stelle als Generalsekretär der LDK und der Kolas in Bern antreten. PD/DW

Besucheraufkommen erfordert Massnahmen

Immer mehr Leute entdecken den Wald als Ort für Sport und Erholung

Zugunsten von Pflanzen und Tieren sowie zur Sicherstellung der Sicherheit bei Waldarbeiten, verstärkt der Kanton Zug in Absprache mit dem Verband der Zuger Waldeigentümer die Aufsicht im Wald. Die Forstbetriebe sollen künftig zusätzliche Aufsichtsaufgaben wahrnehmen.

Natur So positiv die Freude am Wald an sich ist, so problematisch sind manche Begleiterscheinungen für Flora und Fauna. Das starke Besucheraufkommen hat zur Folge, dass der Wildlebensraum immer kleiner wird und störungsanfällige Tier- und Pflanzenarten unter Druck geraten. «Neue Wege und Rastplätze entstehen unkontrolliert und die Ansprüche an die bestehende Infrastruktur steigt», so Martin Ziegler, Leiter Amt für Wald und Wild.



Die Aufsicht in Waldgebieten wird bis Ende Oktober verstärkt. z.V.g.

Für mehr Überblick

Darum beauftragt der Kanton Zug Forstbetriebe oder private Anbieter von Ranger-Dienstleistungen, die Gebietsaufsicht zu verstärken. Dazu gehören insbesondere die erhöhte

Präsenz der Fachleute im Wald, das Informieren, Lenken und Sensibilisieren der Bevölkerung, das Aufheben von inoffiziellen, neu entstandenen Trampelpfaden, Grillstellen und Velowegen oder bei Bedarf auch das Erstellen von Informationstafeln. Finanziert werden die Massnahmen mit einem COVID-19 Sonderkredit des Kantons. «Das Ziel der Massnahmen sind keine zusätzlichen Restriktionen», betont Regierungsrat Andreas Hostettler, Vorsteher der Direktion des Innern. «Für das Amt und die Waldeigentümerschaft ist es jedoch wichtig, die Situation zu überblicken und zu beobachten, damit ein Nebeneinander der Natur und der Erholungssuchenden funktioniert.» Die Massnahmen sind vorerst bis Ende Oktober befristet. Alle weiteren Informationen finden Sie im Netz unter www.zg.ch. PD/DW

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche

Humor Geniessen Sie Ihren Urlaub in vollen Zügen. Fahren Sie mit der Deutschen Bahn! Oder das trafen sich in den Bergen kürzlich zwei Schneemänner, fragt der eine: «Riechst du auch Karotten?»

Curling Club Zug

Sport Der Regierungsrat unterstützt den Curling Club Zug mit einem Kantonsbeitrag von 24 315 Franken aus dem kantonalen Sportfonds an die Anschaffungskosten von Sportmaterial.

Gemeindeversammlung

Baar Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Sicherheitsbestimmungen hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 30. Juni 2020 entschieden, die Gemeindeversammlung vom 16. September 2020 (Teil 1) und 1. Oktober 2020 (Teil 2) in der Waldmannhalle durchzuführen.

Haben Sie etwas gesehen ...

In eigener Sache ...oder gehört, das unsere Leserschaft interessieren könnte? Etwas Spannendes, Aussergewöhnliches, Seltenes, Lustig- oder auch Trauriges? Dann zögern Sie nicht und setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Rufen Sie uns an unter Telefon: 041 769 70 40 oder senden Sie uns eine E-Mail an redaktion@zugerwoche.ch

Wirtschaftskammer Zug

Kanton Die Zuger Wirtschaftskammer lehnt wie Bundesrat und Parlament die Unternehmens-Verantwortungsinitiative (UVI) ab. Sie hat an ihrer letzten Vorstandssitzung die Nein-Parole beschlossen und wird sich im Rahmen der Abstimmungskampagne entsprechend engagieren.

Cham – Hünenberg

Gemeinden Nachdem Beda von Reding, bisheriger Sekretär des Grundstückgewinnsteueramtes Ende Juni 2020 in den vorzeitigen Ruhestand getreten ist, arbeitet die Gemeinde Hünenberg im Bereich der Grundstückgewinnsteueradministration neu mit der Gemeinde Cham zusammen. Die Kontaktperson bei Fragen im Zusammenhang mit Grundstückgewinnsteuern ist Thomas Pfister.

Raumentwicklung

Cham Das Raumentwicklungskonzept (REK) der Einwohnergemeinde Cham geht in die nächste Runde: An der Ergebniskonferenz von Anfang September wird der Entwurf des REK der Bevölkerung vorgestellt. Um diesen weiter zu formen, hoffen Gemeinderat und Projektleitende auf eine erneut rege Teilnahme von Chamern aller Altersstufen. Interessierte können sich ab sofort anmelden. www.cham.ch/ortsplanungsrevision

Chriesmarkt

Ägerital Am Samstag, 11.07.20, feiert der Verein Ägeri Chriesi von 9 bis 16 Uhr seinen Chriesitag auf dem ZVB-Areal in Oberägeri und lässt die Chriesigloggä von Unter- und Oberägeri läuten. Programm: Wochenmarkt mit vielen Chriesisorten und Chriesi-Spezialitäten aus dem Ägerital, Schnapsbrennen mit der Distilliererei Seetal, Korber- und Flecht-handwerk mit Reinhold Bless, Hüpfburg für Kinder, Festwirtschaft mit allerlei Köstlichkeiten, Glacéstand mit Chriesiglacé, Unterhaltung mit der Musik «Fasnachtsvergraben» etc.